

## Interview mit Herrn Paskal Gabriel, Lehrer für Französisch, Geschichte und Englisch am Rotteck-Gymnasium in Freiburg

### **Herr Gabriel, können Sie uns etwas über das Schulsystem in Ihrem Bundesland sagen?**

Ich hoffe das Schema des Bildungssystems in Deutschland ist allen bekannt. Obwohl es Unterschiede von Bundesland zu Bundesland gibt, möchte ich jetzt nicht so ins Detail gehen. Das was ich unbedingt erwähnen möchte ist, dass man in Baden-Württemberg G 8 einführt. G 8 bedeutet, dass die Ausbildung in einem Gymnasium bis zu der 12. Klasse laufen soll, und insgesamt 8 Jahre dauern soll, anstatt 9 Jahre, wie bis jetzt der Fall war.

Unterschiede gibt es auch bei dem Abitur, jedes Bundesland organisiert das Abiturverfahren nach eigenen Vorschriften. In Baden-Württemberg besteht das Abitur aus 5 Prüfungen, 3 davon schriftlich – in Mathematik, Deutsch und einem Wahlfach und 2 sind mündlich, wobei die eine nach der klassischen Art verläuft und die andere in Form einer Präsentation.

### **Wie ist der Unterricht zeitmässig organisiert?**

Der Unterricht dauert bei uns von 7.50 Uhr bis 13.00 Uhr und nach der Mittagspause von 13.45 Uhr bis spätestens 17 Uhr und das nicht jeden Tag. Man versucht z. Zt. bundesweit Ganztagschulen einzuführen.

In unserem Gymnasium ist der Unterricht nach dem Prinzip der Doppelstunde aufgebaut und es gibt keine Pausen zwischen den beiden Stunden.

Die gesamte Zahl der Unterrichtsstunden liegt bei 33 Stunden in der Woche.

### **Wie ist die Notenskala in Deutschland?**

Die Notenskala reicht von sehr gut 1 bis ungenügend 6.

### **Wie groß sind die Klassen in den Schulen?**

Im unteren Bereich bis 33, im oberen Bereich 25 Schüler/innen. Im Fremdsprachenunterricht werden die Klassen oft geteilt.

### **Herr Gabriel, würden Sie bitte etwas Näheres über den Fremdsprachenunterricht an ihrem Gymnasium sagen?**

Im Prinzip fängt man bei uns in Baden-Württemberg in der ersten Klasse mit Englisch (2/3 von den Schülern) oder Französisch (1/3 von den Schülern) an. Französisch lernt man vorwiegend in den Gebieten an der französischen Grenze. In der 5. Klasse wird dann mit der 2. Fremdsprache angefangen.

### **Welche Pflichten und Rechte haben die Lehrer/innen in Baden-Württemberg ?**

Jeder Lehrer am Gymnasium hat 25 Stunden pro Woche, und die Grundschullehrer sogar 29 Stunden. Etwa ein Mal pro Woche haben die Lehrer eine Konferenz.

Sie können Fortbildungskurse nach ihrer Wahl besuchen, aber das ist nicht obligatorisch und es wird nicht kontrolliert.

Die Lehrer organisieren auch Klassenreisen, die nicht länger als eine Woche dauern dürfen. Die bezahlen teilweise ihre Kosten selbst. Im Prinzip sind die Lehrer gut bezahlt, sind Beamte, aber haben kein Recht auf Streik. Das ist vielleicht auch der Grund, warum die Lehrer in der Öffentlichkeit ein schlechtes Image haben und für Schüler keine Respektperson sind.

### **Wie lange dauern die Ferien bei Ihnen?**

Die Ferien dauern überall 14 Wochen insgesamt. Bei uns in Baden-Württemberg sind es 6 Wochen im Sommer, 1 Woche im Herbst, 2 Wochen zu Weihnachten, 1 Woche im Februar, 2 Wochen zu Ostern und 2 Wochen zu Pfingsten.

**Wie ist das Verhältnis zu den behinderten Kindern?**

An unserem Rotteck-Gymnasium haben wir aus objektiven architektonischen Gründen keine behinderten Kinder, aber bundesweit versuchen alle solchen Kindern den Zugang in die Schulen zu ermöglichen. Es ist eigentlich Politik des ganzen Landes solche Kinder zu integrieren.

**Herr Gabriel, in der letzten Zeit wird sehr viel über die Pisa-Studie gesprochen. Wie sind die Ergebnisse in ihrem Land ?**

Baden-Württemberg liegt über dem internationalen Schnitt und in der deutschen Spitzengruppe, an 2. Stelle nach Bayern.

**Herr Gabriel, es wäre interessant zu wissen, wie man in Deutschland Lehrer wird?**

Die Ausbildung eines Lehrers am Gymnasium unterscheidet sich von der eines Lehrers an der Grundschule. Die Gymnasiallehrer studieren an der Uni und die anderen an den Pädagogischen Hochschulen.

Ich habe an der Uni Freiburg Französisch, Geschichte und Englisch studiert. Nach 5 Studienjahren und dem ersten Staatsexamen, hatte ich 2 Jahre lang meine Referendarzeit. Ich habe auch in 2 Fächern Magisterprüfung gemacht. Im ersten Jahr habe ich nur hospitiert und im zweiten in einer andern Schule auch selbst Unterricht gehalten. Dann kam der 2. Staatsexamen. Seitdem arbeite ich am Rotteck-Gymnasium und bin zufrieden mit meiner Arbeit.